

Marantz Horizon

NEUE HORIZONTE



AUDIO TEST

4.2025

ausgezeichnet

[93%]

Marantz Horizon

www.likehifi.de

AUDIO TEST

4.2025

**Design-
Highlight**

Marantz Horizon

www.likehifi.de

Ob der Marantz Horizon sowohl für designbewusste als auch audiophile Nutzer zu einer ernstzunehmenden Wahl wird, wollen wir im ausführlichen Praxistest herausfinden.

Thomas Kirsche, Benjamin Mächler

Marantz ist in der HiFi-Szene als Hersteller hochwertiger Verstärker jeglicher Couleur bekannt. Lautsprecher assoziiert man eher weniger mit dem amerikanisch-japanischen Hersteller. Obwohl das Unternehmen auch in diesem Bereich gerade in den 1970ern und 1980ern tätig war. So investierte Marantz Mitte der 1970er Jahre verstärkt in die Entwicklung hochwertiger Lautsprecherserien. 1976 wechselte etwa der renommierte JBL-Lautsprecherdesigner Edmund „Ed“ May zu Marantz. Er sorgte dafür, dass Marantz die High Definition (HD)-Serie herausbringen konnte. Diese HD-Modelle der späten 1970er (z.B. HD-44/55/66/77 und später HD-880 u.a.) wurden für ihre Klangqualität enorm gelobt und sie stärkten den Ruf der Marke Marantz im Lautsprechersegment. Kurz darauf folgte die Design Series (DS) – optisch edlere Lautsprecher mit ähnlicher Technik wie die HD-Reihe, aber in eleganter Möbel-Optik. Leider verstarb Ed May 1980 plötzlich. Nach seinem Tod wurde die Lautsprecherproduktion zwar nicht eingestellt, aber deutlich zurückgefahren.

Aber Ende 2024 sorgte Marantz mit zwei neuen Lautsprechermodellen für Aufsehen, die die gewohnten Pfade der passiven Lautsprecherkonzepte verlassen. Der Marantz Horizon und der Grand Horizon (LS502) sind als aktive und kabellose WLAN-Lautsprecher konzipiert. Für diesen Test haben wir den kleineren Horizon als Standalone-Lautsprecher in unseren Hörraum bestellt.

Schöne Rundungen

Das kugelförmige Gehäuse des Horizon Lautspeakers integriert das für Marantz typische runde „Bullaugen“-Motiv auf der Front in Form einer zentralen Abdeckung. Um diese Front erstreckt sich ein beleuchteter LED-Ring („Marantz Aura-Control“), der als berührungsempfindlicher Lautstärkereglert dient. Ein eingebauter Annäherungssensor sorgt dafür, dass der Ring aufleuchtet, sobald man sich nähert, und die Lautstärke in Form eines Leuchtrings mit Markierungen an-

zeigt. Das Gehäuse ist rundum mit dem speziellen Marantz Radiance 360° Seamless EcoFiber Akustikstoff bespannt – einem nachhaltigen Textil aus recyceltem Ozeanplastik. Dieser Stoff ist dreifarbig schimmernd und mit Goldfäden (Lurex) durchzogen, was den luxuriösen Look unterstreicht. Diesen besonderen Akustikstoff hat Marantz gemeinsam mit dem österreichischen Hersteller Willy Herrmann viele Monate entwickelt.

Wer will, kann den Marantz Horizon auf einem optional erhältlichen Dreibein-Standfuß aus amerikanischem Nussbaum montieren. Der stylische Lautsprecherstander kostet 750 Euro. Zusammen mit dem Horizon Lautsprecher (UVP 3800 Euro pro Stück), kommt man also auf eine stolze Gesamtsumme von 4550 Euro. Das ist definitiv eine Menge Geld. Marantz richtet sich aber mit dieser neuen Modellreihe gezielt an eine designbewusste Zielgruppe, wie Begüm Tomruk, Marantz-Kreativdirektorin und Chefdesignerin, erläutert: „Unser Ziel war es, ein Produkt zu schaffen, das die Menschen wirklich beeindruckt und Marantz die Möglichkeit eröffnet, ein völlig neues Publikum anzusprechen.“

Kreisrunde Technik

Kommen wir vom aufregenden Design des Marantz Horizon zur Technik, denn die kann sich nicht nur hören, sondern

auch sehen lassen – sie greift nämlich den Kreisgedanken gekonnt auf. Wobei es eigentlich kein Kreis ist, sondern eher ein Stern, der die Technik ausmacht. So finden wir im Speaker einen 165 mm messenden Subwoofer (Marantz Gravity), zwei 25 mm Hochtöner (Seidenkalotte) sowie 50 mm große Breitband-Mitteltöner. Der Subwoofer fungiert dabei als Zentrum, um das sich die anderen Treiber anordnen. Deshalb sitzt auf ihn nach oben zeigend einer der drei Breitband-Mitteltöner. Die beiden anderen befinden sich jeweils links und rechts des Subwoofers. Direkt über ihnen sind dann die Hochtöner angebracht. Es ist also ein 3-Wege-Stereo-System mit Upfiring Lautsprecher und Subwoofer. Oder im Heimkino-Jargon ausgedrückt: ein 2.1.1-System. Die Verstärkerleistung des WLAN-Lautspeakers ist beachtlich. Sie liegt bei 310 Watt RMS und 745 Watt Spitze. Dabei deckt er einen Frequenzbereich von 30 bis 20 000 Hertz bei ± 3 dB ab.

Anschlussfreudig

Auf der Rückseite des Horizon finden wir unter der magnetisch haltenden Abdeckung einen analogen Cinch-Eingang und einen digitalen Eingang via Toslink. Zudem einen USB-C-Anschluss für externe Festplatten. Keine Sorge, er stellt die entsprechende Stromversorgung



Der farblich passende Sockel aus Naturmarmor verleiht dem Horizon Stabilität und unterstreicht die Wertigkeit des Speakers



Hinter dem prägnanten Bullaugen-Element an der Front hat der Horizon Speaker diverse LED, die den Lautsprecher perfekt illuminieren

tooth. In der App gibt es zudem diverse Multi-Room-Szenarien, auch lassen sich zwei Horizons als Stereopaar koppeln.

Steuerung am Gerät

Neben der App-Steuerung bedienen wir den Horizon direkt an der Front. Der schick designte Ring um das Bullauge des Horizon (Marantz AuraControl) fungiert nämlich als intuitive Touchsteuerung. Halten wir den Finger länger auf eine Stelle, erhöht sich die Lautstärke bis zum Berührungspunkt. Die Lautstärke wird durch weiß aufleuchtende LEDs angezeigt. Zudem können wir den Ring auf der Unterseite berühren und damit die Wiedergabe pausieren. Die Lautstärkeeinstellung und die Pause-Funktion reagieren mit beabsichtigter Latenz auf unsere Berührung, damit man den Speaker nicht ausversehen lauter oder leiser stellt.

Klangliches Feintuning

Wie eben geschildert, fragt der Horizon bei der Ersteinrichtung nach seinem Aufstellungsstandort. Ist der eingestellt, passt er seinen Grundsound entsprechend an. Damit müssen wir uns nicht zufriedengeben, denn den Klang des Speakers individualisieren wir via DSP. In der HEOS-App rufen wir dazu den „Sound Mode“ auf. Als Basiseinstellung dient hier „Auto“. Das sorgt für ein symmetrisches Klangerlebnis egal ob wir Stereo oder eine 3D-Abmischung hören. Als weitere Option können wir den Modus „Sound Master“ nutzen. Dieses Feature boostet den Sound in dem Sinne, dass er konkreter und greifbarer wird. Er gefällt uns klanglich besser. Das ist natürlich Geschmackssache, aber testen sollten Sie ihn. Besonders spannend wird es beim dritten Klangmodus, der „MyMirage“ (übersetzt: „Meine Fata Morgana“) heißt. Genau wie die Luftspiegelung uns etwas vorgaukelt, was nicht da ist, lässt dieser Modus den Lautsprecher größer erscheinen als physikalisch vorhanden.

MyMirage

Zunächst haben wir hier einen Schalter für die „Klanglandschaft“. Damit aktivieren wir eine jazzig, groovige Hintergrundmusik, die der Horizon in End-

dafür zur Verfügung. Besonders gut gefällt uns, dass es HDMI (eARC) gibt. Wir haben ja geschrieben, dass der Horizon einen Breitband-Mitten-Treiber hat, der nach oben feuert. Er kann also Atmos und auch Dolby TrueHD, DSD Dolby Digital+ sowie Dolby Digital.

Ab ins System

Wie erwähnt, ist der Horizon ein WLAN-Lautsprecher. Dazu setzt er auf die HEOS-Plattform als Betriebssystem. Wir müssen also die HEOS-App starten, die man im App-Store (oder Play-Store) kostenfrei herunterladen kann. Eine Anmeldung per E-Mail ist zur Nutzung der App erforderlich. Über die App können wir den Horizon zu unseren eventuell vorhandenen HEOS-fähigen Geräten hinzufügen. Anschließend geben wir an, wo der Horizon Lautsprecher im Raum steht – wandnah, im Raum etc.) – und wir können loslegen.

Direkt aus HEOS streamen wir Internet-radio, unsere Smartphone-Inhalte, Musik vom USB-Stick oder die bekannten Musikdienste auf den Horizon. Das läuft flüssig und ohne Unterbrechungen. Der Marantz Speaker kann natürlich auch kabellos mit unseren hauseigenem Musikserver Verbindung aufnehmen – er beherrscht Roon, AirPlay 2 sowie Blue-



INTERVIEW MIT BEGÜM TOMRUK

Wir haben Begüm Tomruk, die Designerin des Marantz Horizon, getroffen und sie zur Entstehungsgeschichte und den Hintergründen des Streaming-Lautspeichers befragt. Das ausführliche Interview haben wir auf unserem Onlinemagazin veröffentlicht. Einfach den QR-Code scannen oder folgenden Link eingeben:

www.likehifi.de/horizon



losschleife abspielt. Quasi eine Art Bildschirmschoner für den WLAN-Speaker. Leider hört man deutlich, wenn die Wiedergabe des entspannten Musikstücks (Dauer ca. 45 Sekunden) wieder von vorne startet, denn dann setzt es knapp 2 sec aus. Für einen Speaker dieser Preisklasse ist das ungewöhnlich, aber vielleicht bessert Marantz mit einem Update nach. Doch egal, wir deaktivieren jetzt die „Klanglandschaft“ und schauen uns die drei Regler genauer an. Zum einen bestimmen wir mit „Wärme“ den Bassanteil. So klingt der Horizon bei einem Wert von -50 heller, während er bei +50 regelrecht zur Boombbox wird. Über den Regler „Räumlichkeit“ machen wir die Klangbühne schmaler oder breiter. Gerade bei Klassik bringt eine breitere Klangbühne richtig Spaß. Für Vocal-fokussierte Musik empfehlen wir eine engere Weite. Der dritte Modus ist „Klarheit“. Die reduzieren wir, wenn wir etwa schlechtere Aufnahmen hören – wie eine stark komprimierte MP3. So fallen die Komprimierungsfehler weniger auf. Andererseits können wir die Klarheit erhöhen, um beispielsweise Stimmen besser hörbar zu machen. Alles in allem macht es großen Spaß, mit den drei Reglern zu experimentieren und sich so das optimale Klangerlebnis zu kreieren. Der Begriff „Fata Morgana“ (Mirage) ist dabei durchaus treffend, denn unseren Ohren wird ein viel größerer Lautsprecher vorgespielt, als tatsächlich da ist.

Massig bassig und detailreich

Im Klangtest hören wir uns durch unsere Redaktionsstandards – Musikstücke, die wir mit jedem Lautsprecher im Hörraum anhören, einfach weil wir sie in- und auswendig kennen. So schaffen wir im Test eine Grundlage, was uns klanglich im Gegensatz zu anderen Lautsprechern auffällt. Das ist im Falle des Marantz Horizon etwa der wirklich gut akzentuierte Bass, der sich nie in den Vordergrund drängelt, aber immer wahrnehmbar fundiert bei der Sache bleibt. „Wozu noch einen Subwoofer?“, fragt man sich da. Der Horizon hat das Modul bereits integriert und das arbeitet auf dem Bassniveau eines Devialet Speakers. In den Mitten kommt der Horizon ebenso selbstbewusst und charakterstark daher. Selbst bei älteren Jazzaufnahmen klingen die Stimmen ausbalanciert, ungemein klar und perfekt ins Zentrum gesetzt. Die Verständlichkeit ist brillant, ohne zu überzeich-

nen. Das ist auch bei Hörspielen so, wo die Stimmverständlichkeit besonders im Fokus steht – jedenfalls bei klassisch inszenierten Produktionen. Auch die Höhen sind perfekt abgestimmt. Im Test ergibt sich stets ein ausgewogenes und äußerst detailreiches Klangbild, bei dem selbst die kleinsten Nuancen klar hörbar werden. Es ist beeindruckend, wie der Horizon diese Feinheiten in Szene setzt – für so manche klassische HiFi-Anlage wird es da schwer mitzuhalten.

TV-Sound

Die Klanggröße des Horizon – also die Ausdehnung des Sounds über die physischen Grenzen des Lautsprechers hinaus – ist wirklich beeindruckend. Es klingt fast so, als wären zusätzlich Lautsprecher an den Enden des Regals platziert, auf dem der Horizon steht. Am Fernseher ersetzt der Horizon tatsächlich eine Atmos-Soundbar. Dolby-Atmos-Musik lässt sich über den Speaker ebenfalls raumfüllend anhören. Kino-Blockbuster sind herrlich immersiv und vor allem die Stimmen sind deutlich separiert, aber ohne aus dem Gesamtbild zu fallen. So bleibt das Kinofeeling erhalten und wir hören genau, was gesagt wird. Filmmusik und Atmos

FAZIT

Der Marantz Horizon vereint einzigartiges Design, hochwertige Verarbeitung, durchdachte Technik und exzellenten Klang. Technisch überzeugt er mit einer 3-Wege-Stereo-Konfiguration, Dolby Atmos-Fähigkeit und durchdachter Anschlusssektion. Besonders hervorzuheben ist der ausgewogene Klang, der sowohl in den Bässen als auch in den Höhen fein nuanciert bleibt. Die Stereo-bühne ist beeindruckend weit und als TV-Soundlösung macht der Horizon ebenfalls eine starke Figur. Allerdings könnte da seine Größe zum Hindernis werden. Mit einem Preis von 3800 Euro (bzw. 4550 Euro mit Standfuß) ist der Horizon wahrlich kein Schnäppchen – doch er richtet sich an eine Zielgruppe, die sowohl Wert auf Design als auch auf erstklassigen Klang legt und bereit ist, in Ästhetik und High-End-Sound in gleichem Maße zu investieren.

BESONDERHEITEN

- einzigartiges Design mit LED-Touchsteuerung
- 3-Wege-Stereo mit Dolby Atmos
- HEOS Built-in

Vorteile	+ herausragender Klang + Klangmodi zur Individualisierung + vielseitige Konnektivität
Nachteile	- relativ hoher Anschaffungspreis

werden sehr plastisch wiedergegeben und wir vermissen eine klassische Soundbar in keinem Moment. Vielleicht sein einziges Manko: Mit einer Höhe von knapp 40 Zentimetern ist der Horizon in den meisten Fällen wohl einfach zu groß, um als Soundbar-Alternative unter dem TV zum Einsatz zu kommen. Dafür erhalten Sie jedoch einen stilvollen und wunderbar klingenden Design-Lautsprecher, um den Sie Ihre Freunde und Gäste mit Sicherheit beneiden werden. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Streaming-Lautsprecher
Preiskategorie	Luxusklasse
Hersteller	Marantz
Modell	Horizon
Preis (UVP)	3800 Euro (Stück)
Maße [B/H/T]	36×39×21 cm
Gewicht	12,5 kg
Informationen	www.marantz.com

Technische Daten (lt. Hersteller)	
System	Stereo
Bauform	3-Wege plus Upfiring
Frequenzverlauf	30 Hz – 20 kHz
Leistung	745W
Verbindung zur Quelle	WLAN, AirPlay 2, Bluetooth (5.4), Spotify Connect, Kabel (analog, digital)
Streamingfähig	ja
Stromverbrauch	Stand-by: 1,7W Betrieb: 30W
Raumempfehlung	von 15 m² bis 30 m²
individuelle Klangeinst.	ja
Eingänge	1 × Cinch, 1 × Optisch, 1 × USB-C, 1 × HDMI (eArc), 1 × LAN

BEWERTUNG

Basswiedergabe		20/20
Mittengewiedergabe		19/20
Höhengewiedergabe		19,5/20
Räumlichkeit		8,5/10
Wiedergabequalität		67/70
Ausstattung/Verarbeitung		10/10
Benutzerfreundlichkeit		9/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	befriedigend	7/10
Ergebnis		ausgezeichnet 93%